

■ CANICROSS: Schweizer Canicross-Verband

# Ausdauer und Teamgeist auf vier Pfoten

## Am vergangenen Wochenende stand Koppigen ganz im Zeichen des Zughundesports

Der Schweizer Canicross-Verband organisierte bei der Forsthütte im Koppiger Gerenwald bereits zum neunten Mal ein Canicross-Rennen. Barbara Riebli und Alexandre Fay vom Organisationskomitee freuten sich über sehr viele Teilnehmende aus fast allen Kantonen der Schweiz. «Die Freude an der Bewegung und der Spass mit dem Hund stehen im Vordergrund. Starten dürfen alle Personen und Hunde, die gesund und fit sind», erklärte Barbara Riebli. Einen Stammbaum braucht der Hund für den Start an Canicross-Wettkämpfen nicht. Jedoch sind gute Kondition, Schnelligkeit und eine harmonische Zusammenarbeit zwischen Mensch und Hund unabdingbar! Beim Canicross laufen Hund und Hundeführer/in gemeinsam; der Hund zieht vorne, verbunden durch eine Zugleine. Beim CaniVTT – auch Bikejöring genannt – ist der Nervenkitzel grösser, als wenn Mensch und Hund laufen; in dieser dynamischen Disziplin ist der/die Hundeführer/in mit einem Mountainbike unterwegs und der Hund zieht das Rad aktiv. Geeignet für diesen Sport sind in erster Linie grosse, schnelle Hunde, aber auch alle anderen ausgewachsenen Hunde, die Spass am Laufen und Ziehen haben. Die Streckenlänge betrug in Koppigen zwischen einem bis rund fünf Kilometern. Im Mittelpunkt des Anlasses stand die Schweizermeisterschaft der belgischen Schäferhunde. Roland Oechslin, Verantwortlicher für das Sporthundewesen im Schweizer Klub des belgischen Schäferhundes, zeigte sich begeistert: «Die vielseitigen, arbeitsfreudigen und sportlichen belgischen Schäfer-



Barbara Riebli und Alexandre Fay vom Schweizer Canicross-Verband.

hunde bringen beste Voraussetzungen für den Zughundesport mit. Gefragt sind nicht nur Kraft und Tempo, sondern auch Gehorsam, Motivation und gegenseitiges Vertrauen.» So starteten am Samstagnachmittag vor allem Malinois mit ihren Sportpartnern/-innen im Canicross oder CaniVTT. Aber auch Tervueren und die eher seltenen Laekenois stellten sich der sportlichen Herausforderung und kämpften mit den anderen Teams um die besten Zeiten. Der Schweizer Canicross-Verband hat einmal mehr einen sportlichen und abwechslungsreichen Anlass durchgeführt, bei dem die besondere Partnerschaft zwischen Menschen und Hunden im Vordergrund stand.

Petra Schmid

[www.swiss-canicross.ch](http://www.swiss-canicross.ch)



Nicolas Mermod mit Malinois «Uran», Schweizermeister der belgischen Schäferhunde im CaniVTT/Bikejöring.

Bilder: Petra Schmid



### ■ KLETTERN

## Schweizermeistertitel im Lead-Klettern für Sascha Lehmann

Im Nationalen Leistungszentrum Sportklettern in Biel wurden am vergangenen Samstag die besten Lead-Kletterinnen und Lead-Kletterer der Schweiz gekürt. Der ursprünglich aus Burgdorf stammende Lead-Spezialist Sascha Lehmann konnte an internationalen Wettkämpfen bereits mehrfach Podestplätze feiern. Die Schweizermeisterschaften seien für ihn aber oft eine Herausforderung gewesen, sagt Lehmann. Weil er sein Training auf die World Climbing Series (ehemals Weltcup) ausrichtet, war er in den vergangenen Jahren meist nicht optimal erholt. «Oder mir unterliefen Fehler beim Klettern der Route», so Sascha Lehmann. Diesmal passte jedoch alles: «Ich habe einen guten Rhythmus gefunden, konnte an den richtigen Stellen Gas geben und mich danach wieder beruhigen.» Der 28-Jährige toppte beide Qualifikationsrouten und erreichte als Einziger im Final den Schlussgriff. Damit sicherte er sich den Sieg vor dem erst 16-jährigen Yanik Chassain aus Bremgarten (AG) und Julien Clémence aus Altstetten (ZH).

Text: zvg/Bild: SAC/Vladek Zumr



## Kurz-News

### ■ LÜTZELFLÜH

## Neue Pächter im «Ochsen» Lützelflüh

Das Pächterpaar Heidi und Michael Engemann übernimmt den «Ochsen» in Lützelflüh. Der Gasthof öffnet am kommenden Samstag, 17. Oktober 2026, wieder seine Türen. Die vorherigen Pächter mussten im Herbst des vergangenen Jahres den Betrieb aufgrund von ausstehenden Pachtzinsen aufgeben. Heidi und Michael Engemann sind seit 29 Jahren in der Gastronomie tätig und waren auf der Suche nach einem neuen Betrieb im Emmental. Sie freuen sich darauf, im «Ochsen» zu wirten – und wollen den Gasthof längerfristig erfolgreich führen.

zvg

### ■ LÜTZELFLÜH: Kulturzentrum Waldhaus

## Virtuoser Jazz und Balkangrooves

Im neu lancierten Kulturzentrum Waldhaus in Lützelflüh startet übermorgen, 16. Oktober 2026, die Konzertsaison mit einem Feuerwerk: «Mirakolo» aus Biel verbindet Virtuosität, Präzision und pure Spielfreude zu einer explosiven Mischung aus Jazz und Balkangrooves. Mit atemberaubender Fingerakrobatik, treibenden Rhythmen und kompromissloser Bühnenenergie bringt die vierköpfige Band jede Bühne zum Beben – und ihr Publikum garantiert zum Tanzen.

zvg

### «Mirakolo»

Konzert Freitag, 16. Oktober 2026, im Kulturzentrum Waldhaus, Waldhaus 35/36, Lützelflüh. Konzertbeginn um 20.00 Uhr, Türöffnung um 19.30 Uhr

Eintritt: 40.– Franken (solidarisch), 30.– Franken (normal) und 20.– Franken (reduziert); freier Eintritt für geflüchtete Menschen.

Es gibt keinen Vorverkauf, dafür vor und nach dem Konzert einen kleinen Barbetrieb. Die Veranstalterin bietet einen Shuttle-Service ab Bahnhof Lützelflüh an: Telefon 076 471 49 24.

Alle Infos auf [www.waldhaus.ch/events](http://www.waldhaus.ch/events).



«Mirakolo» tritt übermorgen im Kulturzentrum Waldhaus auf.

Bild: zvg